

Finanzielle Hilfe an die Gemeinde Isenthal

Bericht und Antrag des Stadtrates vom 15. November 1983

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

I.

Mit der Zustimmung zu den Gemeinderatsvorlagen Nr. 300 (12. Januar 1973), Nr. 361 (5. November 1974), Nr. 471 (20. Dezember 1977) und Nr. 657 (14. Juni 1982) hat der Grosse Gemeinderat Kredite zur Unterstützung der Berggemeinde Isenthal bewilligt. Mit dieser finanziellen Unterstützung konnte die Gemeinde Isenthal eine Turnhalle, zugleich Mehrzweckhalle, bauen sowie die Grosstalstrasse ausbauen. Ferner konnte die Gemeinde mit den Beiträgen der Stadt das Kanalisationsnetz ergänzen und einen Teil des Schulhauses umbauen. All diese Verbesserungen der Infrastruktur haben sich für die künftige Entwicklung von Isenthal sehr günstig ausgewirkt. Der Wille der Bevölkerung, im Bergtal zu bleiben, wurde gestärkt; es konnte sogar eine Rückwanderung festgestellt werden. Dies ist die wichtigste Voraussetzung, die Existenz von Isenthal zu sichern.

Mit dieser Vorlage unterbreiten wir Ihnen den Antrag, mit einem weiteren finanziellen Beitrag der Gemeinde Isenthal die Sanierung der Kleintalstrasse zu ermöglichen.

II.

Die bisherigen Leistungen an die Gemeinde Isenthal setzen sich wie folgt zusammen:

- Turnhalle	Fr.	618'842.40
- Grosstalstrasse inkl. Belag	Fr.	429'161.--
- Renovation/Umbau des Schulhauses	Fr.	129'600.--
- Kanalisationsleitungen Dorf - St. Jakob und Dorf - Guetig	Fr.	57'396.60
		<hr/>
Total	Fr.	1'235'000.--
		=====

Daneben wurden verschiedene kleinere Naturalleistungen erbracht, wie nicht mehr benötigtes Feuerwehrmaterial, Turnhallengeräte und Gerätschaften des Werkhofes. Zweimal führte die Strassengruppe des Werkhofes im Dorf Isenthal Belagsarbeiten aus.

Vom gesamten Kredit sind per 13. Dezember 1983 noch Fr. 350'000.-- als zinsfreies Darlehen an die Gemeinde Isenthal offen. Die Amortisation erfolgt gemäss Beschluss vom 29. Juni 1982 pro Jahr mit Fr. 75'000.-- zu Lasten der Laufenden Rechnung bis 1988.

III.

Beim Dorf Isenthal verzweigen sich das Grosstal und das Kleintal. Das ca. 3 km lange Kleintal liegt 900 - 1200 m über Meer. Früher wohnten in diesem rauhen Tal bis zu 14 Familien. Die harten Lebensbedingungen haben dazu geführt, dass heute nur noch wenige Familien ganzjährig im Kleintal wohnhaft sind; diese haben in den letzten Jahren grosse Anstrengungen unternommen, ihre Heimwesen zu sanieren. Die bescheidenen Erträge aus der Alpwirtschaft genügen nicht, die Existenz dieser Familien sicherzustellen. Einzelne Personen sind gezwungen, im Reusstal zu arbeiten. Sie sind darauf angewiesen, dass die Kleintalstrasse das ganze Jahr befahrbar ist, was infolge des schlechten Zustandes dieser Strasse heute nicht immer gewährleistet wird.

Die Kleintalstrasse ist sehr steil (10 - 15 %), was dazu führt, dass der Schotter der Strassenoberfläche immer wieder ausgeschwemmt wird. Die ausgeschwemmte Oberfläche hat zur Folge, dass im Winter die Schneeräumung erschwert und die Schneefräse oft beschädigt wird. An einzelnen Stellen ist die Strasse zuwenig gesichert und wird bei Hochwasser oft weggeschwemmt.

Das Sanierungsprojekt sieht vor, an kritischen Stellen die Strasse durch Stützmauern zu sichern, einen Bachdurchlass und eine Brücke zu verbessern und den Strassenkoffer zu erneuern. Die Strassenoberfläche soll mit einer Schottertränkung gefestigt werden. Diese Massnahme verhindert

Ausschwemmungen und bringt eine wesentliche Reduktion der Unterhaltskosten. Die Strassenbreite von 3 m wird nicht verändert.

Der knapp berechnete Kostenvoranschlag vom 16. August 1983 hat für den Ausbau der Kleintalstrasse einen Betrag von Fr. 963'000.-- ergeben. Da die Bauarbeiten für die Jahre 1984 und 1985 vorgesehen sind, dürften die Ausführungskosten infolge Teuerung auf über Fr. 1'000'000.-- zu stehen kommen. Die Gemeindeversammlung von Isenthal hat dem Projekt unter der Voraussetzung, dass die Finanzierung sichergestellt werden kann, zugestimmt.

Der Kanton Uri hat der Gemeinde Isenthal eine Subvention von Fr. 434'000.-- zuzüglich Teuerung zugesichert. Weitergehende Subventionen, wie auch Bundessubventionen, sind gemäss den gesetzlichen Bestimmungen nicht möglich. Bei einem jährlichen Steuerertrag von Fr. 161'258.-- (1982) und einem jährlichen Finanzausgleich von Fr. 160'146.-- (1983) ist die Gemeinde Isenthal nicht in der Lage, die Restkosten zu übernehmen. Der Stadtrat schlägt Ihnen deshalb vor, die freundeidgenössische Hilfe zu Gunsten Isenthal fortzusetzen und mit einem finanziellen Beitrag die Sanierung der Kleintalstrasse zu ermöglichen. In Anbetracht der knapp kalkulierten Kosten und der zu erwartenden Teuerung beantragt Ihnen der Stadtrat, einem Beitrag von Fr. 500'000.-- zuzustimmen.

Antrag:

Der Stadtrat beantragt Ihnen, auf die Vorlage einzutreten und einem Beitrag von Fr. 500'000.-- an die Gemeinde Isenthal für die Sanierung der Kleintalstrasse zuzustimmen. Dieser Betrag sei, wie das mit der GGR-Vorlage Nr. 657 gewährte Darlehen, bis 1988 pro Jahr mit Fr. 100'000.-- zu Lasten der Laufenden Rechnung zu amortisieren.

Zug, 15. November 1983

DER STADTRAT VON ZUG

Der Stadtpräsident: Der Stadtschreiber:
O. Kamer A. Müller

Beilage:

- Beschlussesentwurf

BESCHLUSS DES GROSSEN GEMEINDERATES VON ZUG NR.
BETREFFEND FINANZIELLE HILFE AN DIE GEMEINDE ISENTHAL

DER GROSSE GEMEINDERAT VON ZUG

nach Kenntnisnahme von Bericht und Antrag des Stadtrates
Nr. 749 vom 15. November 1983

b e s c h l i e s s t :

1. Der Gemeinde Isenthal wird für den Ausbau der Kleintalstrasse zur Sicherung der Restfinanzierung ein Beitrag von Fr. 500'000.-- bewilligt.
2. Der Beitrag wird der Gemeinde Isenthal im Rahmen des Baufortschrittes als zinsfreies Darlehen ausbezahlt. Das Darlehen wird in den Jahren 1984 - 1988 zu Lasten der Laufenden Rechnung (Kto 190 320 07) mit je Fr. 100'000.-- amortisiert.
3. Der Beschluss tritt unter Vorbehalt des Referendums gemäss § 6 der Gemeindeordnung sofort in Kraft.

Er ist im Amtsblatt zu veröffentlichen und in die Sammlung der Ratsbeschlüsse aufzunehmen.

Der Stadtrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Zug,

DER GROSSE GEMEINDERAT VON ZUG

Der Präsident:

Der Stadtschreiber:

Referendumsfrist:

Finanzielle Hilfe an die Gemeinde Isenthal

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission vom 28. November 1983

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

In Anwesenheit des Finanzchefs, Herrn Stadtrat E. Moos, behandelte die Geschäftsprüfungskommission die Vorlage 749.

Wie sich zahlreiche Gemeinderäte anlässlich des letzten Besuches in Isenthal überzeugen konnten, muss die Kleintalstrasse saniert werden, um die Verkehrsverhältnisse für die Bewohner generell und insbesondere im Winter nachhaltig verbessern zu können. Die im Projekt vorgesehene Festigung der Strassenoberfläche dürfte ausserdem die heute sehr hohen Unterhaltskosten für die Gemeinde senken. Die GPK ist der Ueberzeugung, dass der Beitrag der Stadt Zug, im Sinne einer echt freundschaftlichen Hilfe, gut angelegt ist und massgebend dazu beiträgt, eines der Hauptprobleme der bedrängten Fraktion Kleintal des Bergdorfes Isenthal zu lösen.

Das vorliegende Kreditbegehren eingeschlossen, leistete die Stadt Zug Isenthal eine finanzielle Hilfe von Fr. 1'735'000.--, wozu noch einige kleinere Naturalleistungen kommen. Mit den Krediten der Stadt konnten ausserdem beachtliche Subventionen des Kantons Uri und des Bundes ausgelöst werden.

Die GPK konnte sich von der zweckmässigen Verwendung der finanziellen Mittel überzeugen und freut sich, dass die "Patenschaft" sich über den materiellen Bereich hinaus positiv entwickelt hat. Sie betrachtet den vorliegenden Antrag als sinnvollen Abschluss der finanziellen Hilfeleistung für Isenthal.

Die Geschäftsprüfungskommission empfiehlt dem Grossen Gemeinderat einstimmig auf die Vorlage einzutreten und dem Kredit von Fr. 500'000.-, mit der in Ziffer 2 des Beschlussentwurfes vorgesehenen Amortisation zu Lasten der laufenden Rechnung, zuzustimmen.

Für die Geschäftsprüfungskommission

H. Opprecht, Präsident

BESCHLUSS DES GROSSEN GEMEINDERATES VON ZUG NR. 565
BETREFFEND FINANZIELLE HILFE AN DIE GEMEINDE ISENTHAL

DER GROSSE GEMEINDERAT VON ZUG

nach Kenntnisnahme von Bericht und Antrag des Stadtrates
Nr. 749 vom 15. November 1983

b e s c h l i e s s t :

1. Der Gemeinde Isenthal wird für den Ausbau der Kleintalstrasse zur Sicherung der Restfinanzierung ein Beitrag von Fr. 500'000.-- bewilligt.
2. Der Beitrag wird der Gemeinde Isenthal im Rahmen des Baufortschrittes als zinsfreies Darlehen ausbezahlt. Das Darlehen wird in den Jahren 1984 - 1988 zu Lasten der Laufenden Rechnung (Kto 190 320 07) mit je Fr. 100'000.-- amortisiert.
3. Der Beschluss tritt unter Vorbehalt des Referendums gemäss § 6 der Gemeindeordnung sofort in Kraft.

Er ist im Amtsblatt zu veröffentlichen und in die Sammlung der Ratsbeschlüsse aufzunehmen.

Der Stadtrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Zug, 13. Dezember 1983

DER GROSSE GEMEINDERAT VON ZUG

Der Präsident: P. Bossard

Der Stadtschreiber: A. Müller

Referendumsfrist: 17. Dezember 1983 - 16. Januar 1984